



**Pressespiegel 2018**

# Jetzt um den Bobby Car Solar Cup bewerben

■ **Enger/Spenge** (nw). Der Bobby Car Solar Cup 2018, ein praxisorientiertes Projekt zur Berufsorientierung, geht wieder an den Start. 30 Teams können teilnehmen und haben rund sechs Monate Zeit, um einen Bobby Car- und Photovoltaik-Bausatz mithilfe eines oder mehrerer ortsansässiger Unternehmen in ein funktionsfähiges, schnelles Solarfahrzeug zu verwandeln. Beim großen Abschlussrennen am 16. September in Bielefeld wird sich dann zeigen, welches Gefährt sich durchsetzen kann und welches Team es auf das Siebertreppchen schafft.

## **Bausätze werden ab Ende Februar verteilt**

Ab Ende Februar werden die Bausätze an die Teams verteilt. Interessenten erhalten nähere Informationen unter [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de). Der Wettbewerb ist eine Aktion des VDI Ostwestfalen-Lippe und Energie Impuls OWL.

## Mit dem Bobbycar in die Zukunft

**Wettbewerb:** 30 Schülergruppen können sich ihr eigenes Elektromobil aus einem Bausatz bauen. Sie müssen mit ortsansässigen Firmen zusammen arbeiten – und betreiben so auch Berufsorientierung

■ **Kreis Herford/Bielefeld** (nw). Der „Bobby Car Solar Cup 2018“ kündigt sich an: Mitte September gehen wieder 30 Teams mit Solar betriebenen Bobby Cars an den Start. Im Vorfeld haben diese Teams die Gelegenheit und Aufgabe, viele praktischen Erfahrungen in der Projektarbeit zu sammeln.

Die Teilnehmer müssen unter anderem die ihnen gestellten Bobby-Car- und Photovoltaik-Bausätze in ein funktionsfähiges, schnelles Solarfahrzeug verwandeln. Dabei sollten sie Hilfe von einem oder mehreren externen Unternehmen in Anspruch nehmen. Insofern ist das Projekt auch eines zur außerschuli-

schen und praxisbezogenen Projektarbeit.

Teilnehmen dürfen Teams mit mindestens fünf Schülern ab Klasse 8, die ein Kooperationsunternehmen in die Konstruktion des Renngepanns einbinden, die sich ein Sponsoring für ihren Bausatz akquirieren, die außerdem kreativ sind und Interesse haben an der Umsetzung eigener Ideen haben.

Die Bausätze werden in der Zeit von Ende Februar bis Mitte März an die Teams verteilt. Im Mai oder Juni erhalten die Teilnehmer dann in Tuningwerkstätten viele Informationen und

Tipps von Profis zur Verbesserung des eigenen Gespanns. Am Ende erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat. Auf die Siegerteams warten 1.400 Euro Preisgeld sowie Pokale, Urkunden und auch

Medaillen. Der „Bobby Car Solar Cup“ ist eine Initiative des Verbandes Deutscher Ingenieure (VDI) in Ostwestfalen-Lippe und der Bundesagentur für Arbeit. Dahinter steckt der Gedanke, dass junge Menschen viele Ideen haben, die auf den ersten Blick nur selten in die Berufs- und Arbeitswelt passen. Mit dem „Bobby Car Solar Cup“, der dieses Jahr in die elfte Runde geht, ermutigen die Orga-

nisatoren junge Menschen, ihre Ideen zu verfolgen und sich an der Verwirklichung zu versuchen.

Der richtige Beruf ist der beste Treibstoff zur Umsetzung der eigenen Vorstellungen, meinen die Veranstalter. Welcher Beruf der jeweils beste ist, erfahren die Teilnehmer durch die Zusammenarbeit am Objekt mit Menschen aus ortsansässigen Unternehmen.

Weitere Informationen stehen auf der Internetseite. Über diese Seite ist auch die Anmeldung möglich. Außerdem sind dort die Termine und zur Einstimmung viele Fotos und ein Video vom Rennen im vergangenen Jahr zu finden.

[www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)



**Schwung:** Ein Teilnehmer des Bobbycar-Solar-Cups. FOTO: FRANKE

# Per Bobby-Car in den Beruf starten

**Solar-Cup 2018:** OWL-weites Projekt zur Berufsorientierung geht in die elfte Runde und will einen Beitrag leisten, um den Ausbildungs- und Fachkräftemarkt zu stabilisieren

Von Peter Steinert

■ Kreis Herford. „Für die meisten Jugendlichen sind Berufe im kaufmännischen Bereich oder als medizinischer Assistent Traumberufe. Um zu zeigen, dass auch Technik cool sein kann, beteiligen wir uns als Sponsor am Bobby-Car Solar-Cup“, sagte Heinrich Klöpfer (Agentur für Arbeit), der diese Veranstaltung für Schülergruppen als „vertiefte Berufsorientierung“ versteht. Am Dienstag trafen sich Beteiligte, Firmen und Förderer im Herforder „Denkwerk“.

Obwohl die Zahl der Ausbildungsverträge leicht gestiegen ist, bilden nur noch 22 Prozent der Unternehmen aus. Jeder zehnte Betrieb hat sich aus der Ausbildung ganz zurückgezogen. Zudem gehen viele Auszubildende mit falschen oder unrealistischen Erwartungen in ihre Ausbildung.

„Mit dem Bobby-Car Solar-Cup leisten wir gemeinsam mit den Projektpartnern einen Beitrag, um den Ausbildungs- und Fachkräftemarkt zu stabilisieren“, so Heinrich Klöpfer. Dem Wettbewerb gelinge es seit elf Jahren, den jungen Leuten praxisnah die Möglichkeiten in technischen Berufen aufzuzeigen.

## »Dieser Wettbewerb kann die Einstiegsdroge sein«

Monika Pieper vom veranstaltenden Verein „Energie Impuls OWL“: „Dabei setzen wir auf Unternehmen, welche die jeweiligen Teams bei dem Projekt unterstützen. Die Unternehmen liefern das technische Know-how und sponsern die Kosten für die Bausätze.“

„Durch den Wettbewerb erreichen wir viele Schüler, die spielerisch an die Sache herangehen. Dadurch ist die



**Startklar:** Niclas Schroeder (Realschule Enger) mit dem Sieger-Bobby-Car des Vorjahres im Vordergrund mit Konkurrent Max Tersteegen (Realschule Heepen) im Hintergrund sowie (v. l.) Harald Ghelleri (VDI OWL), Benas Simanavizius (Realschule Heepen), Holger Uthoff (Realschule Enger), Susanne Schumacher (Wege, Bielefeld), Stephan Stuckenschneider (Realschule Heepen), Ulrich Wiehagen (Starrag Technology, Bielefeld), Bernd Reidel (Stadt Bielefeld), Monika Pieper (Energie Impuls OWL) und Heinrich Klöpfer (Agentur für Arbeit Herford) vor dem „Denkwerk“ Herford, wo am Dienstag das Auftakttreffen zum Bobby Car Solar Cup 2018 stattfand.

FOTO: PETER STEINERT

Hemmschwelle geringer“, sagt Holger Uthoff von der Realschule Enger. Der Pädagoge kennt einen Schüler mit Les- und Rechtschreibschwäche, der über diesen Wettbewerb an einen Ausbildungsplatz beim Bielefelder Unternehmen Boge gelangt ist. „Ohne den Solar-Cup hätte dieser Schüler bei dem Unternehmen keine Chance gehabt“, sagt Uthoff.

Warum sich Unternehmen beim Wettbewerb einbringen,

erläuterte Ulrich Wiehagen (Starrag Technology GmbH, Bielefeld): „Wir wissen, dass Technik bei den Jugendlichen nicht so hip ist. Wir wollen nicht die haben, die woanders nichts bekommen. Wir brauchen aber die jungen Leute, weil wir ohne Fachkräfte gar nicht überleben können. Über den Bobby-Car Solar-Cup finden wir die Talente, die sich für Technik interessieren. Dieser Wettbewerb kann dafür die

Einstiegsdroge sein.“

Harald Ghelleri vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI OWL): „Es geht darum, die Technik am Objekt zu begreifen. Wer mit einem Bobby-Car nicht klar kommt, für den macht es wenig Sinn, in einem technischen Beruf weiter zu machen.“

Alle Teilnehmer des Wettbewerbs gehen mit ihren Bobby-Cars auf dem Rennparcours der Stadtwerke Bielefeld

am 16. September 2018 an den Start. Angetrieben werden die Flitzer von Elektromotoren. Monika Pieper: „Damit die Energie nicht ausgeht, führt jedes Gefährt sein eigenes Solarmodul auf einem kleinen Anhänger mit sich.“

Mitmachen können Schüler der Klassen 8 bis 13 aller allgemein- und berufsbildenden Schulen in OWL. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)

## Förderverein leistet wertvolle Unterstützung für Stemweder-Berg-Schule

**Jahreshauptversammlung:** Mitglieder sprechen bisherigen Vorstandsmitgliedern erneut das Vertrauen aus. Förderverein engagiert sich auf vielfältige Weise. Robotik-Projekt und Anschaffung zusätzlicher Unterrichtsmaterialien gehören dazu

■ Stemwede-Wehdem (nw). Der Förderverein der Stemweder-Berg-Schule hatte zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in die Bibliothek in Wehdem eingeladen.

Nach der Begrüßung berichtete der 1. Vorsitzende Andreas Hoppe über ein erfolgreiches Jahr und die Fortsetzung bewährter Angebote und neue Projekte, denn die Aktionen im vergangenen Jahr waren vielfältig. Es gehörte nicht nur die Anschaffung von zusätzlichen Unterrichtsmaterialien im Bereich Inklusion

dazu, die einen noch besseren Unterrichtsablauf ermöglichen. Auch das Robotic-Projekt im Bereich Technik wurde durch Spenden großzügig unterstützt. Jetzt können technische Fächer in das Schulkonzept eingebunden werden.

In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und dem Life House wurde der Workshop Mutuote Glauud aus der Demokratischen Republik Kongo in der Stemweder-Berg-Schule veranstaltet. Die Auführungen wurden durch ein authentisches, bewegendes

Theater mit atemberaubender Akrobatik und Musik dargestellt. Auch die Fahrtkosten zum MINT-Camp nach Paderborn oder zum Tischtennis-Milch-Cup nach Minden unterstützte der Förderverein gerne. Ein besonderer Höhepunkt war das Bobby-Car-Solar-Projekt, bei dem das Team der Stemweder-Berg-Schule für das optische Design den ersten Platz belegte. Auch der Sponsorenlauf im vorigen Jahr war für die sportlich motivierten Schüler ein besonderes Ereignis.



**Vorstand und Kassenprüfer:** Elke Sickersmann, Jürgen Wendt, Petra Hilgemeier, Andreas Hoppe, Christa Leonhardt, Silke Bußmann-Becker und Jochen Brennecke.  
FOTO: FÖRDERVEREIN

Besonders erfreulich war die Nachricht, dass die Anzahl der Mitglieder im vergangenen Jahr wieder angestiegen ist.

Personelle Veränderungen gab es nur bei den Kassenprüfern: Hier schied Elke Sickersmann aus, es wurde einstimmig Michael Niehaus für dieses Amt gewählt. Weiter im Amt bleiben der 1. und 2. Vorsitzende Andreas Hoppe und Jochen Brennecke, die Kassiererin Christa Leonhardt, die Schriftführerin Silke Bußmann-Becker und die Kassenprüferin Petra Hilgemeier.



Niclas Schroeder (vorn) und Benas Simanavizius stellen zwei solarbetriebene Gefährte vor. Über den »Bobby Car Solar Cup« informierten (hinten von links) Harald Ghelleri (VDI), Max Tersteegen, Holger Uthoff (Realschule Enger), Susanne Schumacher (WEGE Bielefeld), Ste-

phan Stuckenschneider (Realschule Heepen), Ulrich Wiehagen (Starag Technology), Bernd Reidel (Umweltamt Bielefeld), Heinrich Klöpfer (Agentur für Arbeit, Herford), Diana Benstrup (Stadtwerke Bielefeld) und Monika Pieper (Energie Impuls OWL). Foto: Peter Schelberg

# Mit Bobby Cars zur Ausbildung

## »Solar Cup 2018«: OWL-weites Projekt zur Berufsorientierung

■ Von Peter Schelberg

Herford (HK). Technische und handwerkliche Berufe gelten häufig nicht als »cool« – viele Jugendliche interessieren sich eher für eine kaufmännische Lehre oder eine Ausbildung im Medienbereich. Schüler in Kontakt mit Unternehmen in ganz OWL zu bringen und ihnen dabei interessante Ausbildungsplätze im technischen Bereich vorzustellen, ist Ziel des »Bobby Car Solar Cup«.

Im Herforder »Denkwerk« stellen die Veranstalter – VDI OWL (Verein Deutscher Ingenieure) und das Unternehmensnetzwerk Energie Impuls OWL – den Wettbewerb vor, der 2018 zum elften Mal stattfindet. Hintergrund: Die Zahl der auszubildenden Betriebe ist in den letzten Jahren gesunken, nur noch etwa 22 Prozent der Unternehmen bilden aus. Zudem ist es

schwierig, das betriebliche Ausbildungsangebot und die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen unter einen Hut zu bringen. Das zeigt sich auch in technischen Berufen: Viele gehen mit falschen oder unrealistischen Erwartungen in ihre Ausbildung.

»Mit dem »Bobby Car Solar Cup« leisten wir gemeinsam mit den Projektpartnern einen wesentlichen Beitrag, um den Ausbildungs- und Fachkräftemarkt zu stabilisieren«, sagt Heinrich Klöpfer, Teamleiter U25 bei der Agentur für Arbeit Herford. Die Agentur unterstützt den Wettbewerb als Hauptförderer. Dem »Cup« gelinge es seit Jahren, jungen Leuten praxisnah die Möglichkeiten in technischen Berufen aufzuzeigen: »Ein tolles Projekt, das neue, junge Ideen aufgreift und auch umsetzt«, so Klöpfer.

2018 ermöglichen die Veranstalter wieder Schulteams aus ganz OWL den Bau eines solarbetriebenen Bobby Cars. Dabei unterstützen Unternehmen die Akteure, liefern technisches Knowhow und

sponsorn die Kosten der Bausätze.

Alle Teilnehmer starten am 16. September mit ihren Bobby Cars auf dem Rennparcours der Stadtwerke Bielefeld. Angetrieben werden die Flitzer von Elektromotoren. Zur Energieversorgung hat jedes Gefährt sein eigenes Solarmodul – montiert auf einem Anhänger. Bis zum Rennen müssen die

**»Auf dem Bobby-Car-Rennparcours herrscht eine Atmosphäre wie bei der Formel 1.«**

Harald Ghelleri (VDI)

Teams Bobby Car, Solarmodul, Motor und Regler zu einem renntauglichen Gespann zusammenbauen. »Das Gesamtprodukt muss stimmen«, weiß Lehrer Holger Uthoff (Realschule Enger) aus Erfahrung: »Was nützt das schnellste Bobby Car, wenn mitten im Rennen die Antriebskette reißt?«

Harald Ghelleri (Verband deut-

scher Ingenieure OWL) ist begeistert von der Atmosphäre an der Rennstrecke: »Das ist wie Formel 1.« Wichtig für die Beteiligten sei aber vor allem, dass die Schüler im Wettbewerb bereits zeigen können, was sie in puncto Teamfähigkeit, Engagement und Fachwissen »drauf haben«. »Das sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg im Beruf«, sagt Ghelleri. Einige der Schüler haben sich über den »Cup« sogar einen Ausbildungsplatz sichern können.

Gesponsert wird der Wettbewerb von den Stadtwerken Bielefeld, der Bielefelder Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEGE), dem Umweltdezernat der Stadt Bielefeld und dem Business Club Bad Oeynhausen.

Mehr als 20 Teams haben sich bereits angemeldet, weitere Interessenten können sich bei Energie Impuls OWL bewerben. Mitmachen können Schüler der Klassen 8 bis 13 aller allgemein- und berufsbildenden Schulen in OWL.

@ [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)

# Mit dem Bobby Car in die Ausbildung

**Wettbewerb:** Übergabe der Bausätze an die Teilnehmer des Bobby Car Solar Cup 2018.

Das große Rennen startet am Sonntag, 16. September

■ **Bad Lippspringe/Lichtenau.** Gleich sechs Schulteams aus dem Kreis Paderborn erhielten gestern bei der RTB GmbH in Bad Lippspringe ihre Bausätze für den Bobby Car Solar Cup, darunter die Gesamtschule Bad Lippspringe und die Realschule Lichtenau. Jugendliche in Kontakt mit Unternehmen im Kreis und in ganz OWL zu bringen und ihnen somit interessante Ausbildungsplätze vorzustellen, ist Ziel des Bobby Car Solar Cup.

Bei RTB erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ihre Bausätze, sondern auch spannende Einblicke in die Arbeit des Unternehmens. Mit langjähriger Erfahrung entwickelt, produziert und vertreibt RTB innovative Lösungen für den Straßenverkehr.

„Für uns ist der Bobby Car Solar Cup eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Vielleicht sind bei den Jugendlichen zukünftige Auszubildende und daraus resultierend Mitarbeiter und Fachkräfte dabei, die sich für die Arbeit mit unseren Technologien begeis-

tern“, sagt Rudolf Broer, Geschäftsführer von RTB.

„Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in den Unternehmen ist vielleicht die beste Berufsorientierung. Der gemeinsame Bau des Bobby Cars gibt einen realistischen Eindruck von den Herausforderungen und Möglichkeiten in der Praxis“, so Hubert Heinrichsmeier von der Agentur für Arbeit Paderborn.

Nun wartet einige Arbeit auf

die Teams aus Bad Lippspringe und Lichtenau: Bis zur Abschlussveranstaltung, dem großen Rennen am Sonntag, 16. September, sind Bobby Car, Solarmodul, Motor, elektronischer Regler und zusätzliche Bauteile zu einem renntauglichen Gespann zusammen zu bauen. Eine Jury beurteilt einen Tag vor dem Rennen die Bobby Cars im Hinblick auf technische Kreativität, handwerkliche Ausführung und optisches Design, technische Do-

kumentation und die Kooperation mit einem Unternehmen. Am Renntag sind dann die Gewinner im Bereich Schnelligkeit sowie Geschicklichkeit gefragt.

Vielleicht können die Schüler aus Lichtenau ihren Erfolg aus dem Vorjahr, Bronze in der Kategorie Geschwindigkeit und Silver im Rennen, wiederholen. Immerhin wird die gleiche Mannschaft wieder ins Bobby-Car-Rennen geschickt, wie im letzten Jahr.



**Voller Vorfreude:** Die Teilnehmer aus dem Kreis Paderborn sowie Projektpartner, Sponsoren und Betreuer.

FOTO: ENERGIE IMPULS OWL

# Mit dem Bobby Car in die Ausbildung

RTB in Bad Lippspringe unterstützt Schulen im Kreis beim Tüfteln mit Zukunftstechnologie

■ Von Victoria Freudenberg

**Bad Lippspringe (WV).** Jetzt kann das Schrauben und Tüfteln beginnen: Bis zum 14. September haben die Teilnehmer des diesjährigen Bobby-Car-Solar-Cups Zeit, normale Bobby Cars in schnelle, renntaugliche Solarfahrzeuge zu verwandeln. Dafür erhielten die Jugendlichen in diesen Tagen bei RTB in Bad Lippspringe die Bobby-Car-Bausätze, die elektrischen Antriebsmotoren und Regler sowie die Photovoltaik-Bausätze für ihre Rennfahrzeuge.

Sechs Schulteam der Klassen 8 bis 13 aus dem Kreis Paderborn, darunter die Gesamtschule Bad Lippspringe, das Gymnasium Schloß Neuhaus, die Realschule Hövelhof, die Städtische Realschule Lichtenau und das Liebfrauegymnasium Büren, sowie die Gemeinschaftsschule Kalletal und das Steinhagener Gymnasium waren beim Unternehmen RTB zu Besuch.

Bei einem Betriebsrundgang inklusive Besichtigung der Azubi-Arbeitsplätze durch das Unternehmen bekamen die Schüler spannende Einblicke in die Arbeit des Unternehmens. Außerdem erhielten sie für die Konstruktion ihrer Renngefährte wertvolle Tipps.

Das Ziel dabei ist es, mit Geschick, Fantasie und zusätzlichen Bauteilen ein mit Sonnenkraft angetriebenes Bobby Car mit Solaranhänger sowie ein technisches Konzept in Zusammenarbeit mit dem Partnerunternehmen anzufertigen. Beim Bobby-Car-Solar-Cup sollen

Jugendlichen im Rahmen der Berufsorientierung von der Agentur für Arbeit Paderborn interessante Ausbildungsplätze vorgestellt werden. »Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in den Unternehmen ist vielleicht die beste Berufsorientierung.

Der gemeinsame Bau des Bobby Cars gibt einen realistischen Eindruck von den Herausforderungen und Möglichkeiten in der Praxis«, erklärt Hubert Heinrichsmeier von der Agentur für Arbeit Paderborn. RTB produziert und vertreibt Lösungen für den Straßenverkehr, wie

Zusatzausstattung für Lichtzeichenanlagen, Radar-Lasersystemen zur Geschwindigkeits- und Verkehrsdatenerfassung. »Für uns ist der Bobby-Car-Solar-Cup eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Vielleicht sind bei den Jugendlichen zukünftige Auszubildende und daraus resultierend Mitarbeiter und Fachkräfte dabei, die sich für die Arbeit mit unseren Technologien begeistern«, sagt Rudolf Broer, Geschäftsführer von RTB.

Der Bobby-Car-Solar-Cup wird vom Innovationsnetzwerk Energie Impuls OWL zusammen mit dem Verein Deutscher Ingenieure OWL veranstaltet. Der Geschäftsführer Energie Impuls OWL, Klaus Meyer, erklärt was hinter dem Projekt steckt: »Ostwestfalen-Lippe braucht junge Menschen, die sich mit Begeisterung und Engagement für erneuerbare Energien in ihrer Heimatregion einsetzen.«

Nachdem die Fahrzeuge am 14. September von einer Jury im Hinblick auf technische Kreativität, handwerkliche Ausführung und optisches Design beurteilt werden, gibt es dann am 16. September zum elften Mal das große Rennen, bei dem die Teams gegeneinander antreten.



Das Team der Gesamtschule Bad Lippspringe (von links): Tim Buchmann, Matheus Niggemann und Niclas Püster sowie auf dem Bobby Car Lehrer Matthias Schmidt. Foto: Victoria Freudenberg

# Vorwärts durch die Kraft der Sonne

**Wettbewerb:** In der Firma Weinrich erhielten die Schüler die Bausätze zum Bobby Car Solar Cup

■ **Herford** (nk). Ein weiteres mal findet in diesem Jahr der Bobby Car Solar Cup statt. Schüler haben dabei die Aufgabe, ein Bobby Car so umzubauen, dass es mit Hilfe von Sonnenenergie betrieben wird.

Im Produktionsgebäude der Firma Weinrich fand jetzt die Übergabe der Bausätze statt. Die Schüler, die aus ganz Ostwestfalen-Lippe kamen, erhielten noch die Möglichkeit, sich von Timo Stranghöner, Katja Wakeham, Sebastian Welland und dem Produktionsleiter der Firma Weinrich, Thorsten Bitte, das Unternehmen zeigen zu lassen und zu erfahren, welche Ausbildungsberufe angeboten werden. Jedes Team, das am 16. September an den Start geht hat Sponsoren, die ihnen Helfen, das Bobby Car zu-

sammenzubauen und zu tunen. Insgesamt gibt es 24 Teams mit insgesamt 150 Schülern. Wichtig ist, dass sich nicht jedes Jahr die gleichen Schüler anmelden dürfen, da sie bereits Vorerfahrung haben. Dies führt dazu, dass es jedes Jahr neue Innovationen gibt. Die Jugendlichen erhielten ebenfalls erste Tipps für den Bau ihrer Fahrzeuge und lernten ihre Konkurrenz kennen.

Als nächstes folgt nun der Termin, an dem sie sich mit ihrem Unternehmen zum Tuning ihrer Bobby Cars treffen. Danach stellen sie ihr solar betriebenes Fahrzeug einer Jury vor, zwei Tage später startet das Rennen. Interessierte Schülergruppen haben noch die Gelegenheit, sich anzumelden.

[www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)



**Startklar:** Volkmar Rolfüs (v. l.), Maximilian Mar, Harry Holtkamp, Jan Koeske, Jan-Niklas Stolte, Yannick Schulte freuen sich auf den Bobbycar Solarcup.

FOTO: NIKLAS KNOP



Ein Teil des Teams des Max-Planck-Gymnasiums: (vorne) Betreuer Danny Riepenhusen und Clemens Prenneis, (hinten v.l.) Harald Ghellri (VDI OWL), Christian Kracht (Leiter Marketing Stadtwerke), Gabriele Mierisch (Agentur für Arbeit), Monika Pieper (Energie Impuls OWL), Hubert Romoth (Ausbildungsleiter Böllhoff).  
FOTO: CHRISTINA FALKE

# Startschuss zum Bobby-Car-Cup

**Wettbewerb:** Das Unternehmen Böllhoff übergibt Teams von acht Schulen aus Bielefeld und dem Kreis Gütersloh ihre Bausätze

Von Christine Falke

■ **Bielefeld.** Es ist wieder soweit – die ersten Vorbereitungen zum 11. Bobby-Car-Solar-Cup sind getroffen. Das Unternehmen Böllhoff hat nun acht Schul-Teams aus Bielefeld, Halle, Steinhagen und Gütersloh Bausätze zur Verfügung gestellt. Insgesamt 24 Teams mit rund 150 Schülern aus ganz OWL gehen auch in diesem Jahr an den Start.

Nun gilt es für die acht Teams, aus Bobby-Car, Solar-Modul, Motor und Spezialwerkzeug einen durch Sonnenenergie betriebenen, fahrbaren Untersatz zu bauen, mit dem sie dann am 16. September auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke an der Brüggemannstraße an den Start gehen können.

Der Bobby-Car-Solar-Cup wird in zwei Disziplinen ausgetragen. Im Geschicklichkeits-Parcours treten die Piloten zunächst nacheinander an

und stellen ihr fahrerisches Können beim Umkurven verschiedener Hindernisse unter Beweis. Dabei gilt es, schon eine Bestzeit für sein Team heraus zu fahren. Denn diese Zeit bestimmt den Startplatz für das darauf folgende Kopf-an-Kopf-Rennen der zweiten Runde.

„Für uns ist der Bobby-Car-Solar-Cup eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen – vielleicht sind unter den Jugendlichen zukünftige Auszubildende. Ein Vorstellungsgespräch hätten sie auf jeden Fall bei uns sicher“, sagte Hubert Romoth, Ausbildungsleiter der Firma Böllhoff.

Auch in diesem Jahr unterstützt das Unternehmen vor allem wieder das Team des Max-Planck-Gymnasiums als Sponsor und Technik-Partner. Außerdem werden auch jeweils ein Rennteam der Haller Ravensberger Erfinderwerkstatt und des Kreisgymna-

siums Halle sowie der Realschule Heepen und des Hans-Ehrenberg-Gymnasiums, des Steinhagener Gymnasiums, der Gütersloher Anne-Frank-Schule und des Evangelisch-Stiftischen Gymnasiums Gütersloh dabei sein.

## Berufliche Möglichkeiten kennen lernen

Einen Tag vor dem Rennen werden die Fahrzeuge mit Blick auf technische Kreativität, handwerkliche Ausführung und optisches Design von einer Jury begutachtet. Die technische Dokumentation durch die einzelnen Teams über den Bauverlauf des Fahrzeugs wird eine wesentliche Rolle bei der späteren Bobby-Car-Solar-Cup-Design-Award-Verleihung spielen.

„Die Jugendlichen machen sich schon während der Konstruktion der Bobby-Cars ein

Bild dessen, was sich ihnen an beruflichen Möglichkeiten bieten kann“, sagte Monika Pieper, Projektleiterin von Energie Impuls OWL, die den Bobby-Car-Solar-Cup veranstaltet und gemeinsam mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) OWL, der Bundesagentur für Arbeit, den Stadtwerken, dem Dezernat für Umwelt und Klimaschutz der Stadt und der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Wege koordiniert.

Nach einem Gang durch die Unternehmensausstellung von Böllhoffs „Welt der Verbindungen“ nahmen die Teammitglieder ihre Bauteile in Empfang. Damit wurde auch der Startschuss zur diesjährigen Bobby-Car-Solar-Cup-Saison gesetzt.

Von nun an werden sie tüfteln, basteln und ausprobieren. Denn am 14. September geht das solarbetriebene Fahrzeug quasi zur „TÜV-Abnahme“ durch die Jury.



Das Team der Otto-Hahn-Realschule Herford mit seinem Bausatz für den Bobby Car Solar Cup: (hinten, von links) Lehrer Volkmar Rolfes, Jan Roeske, Harry Holtkamp und Yannick Schulte sowie (vorne, von links) Maximilian Maas und Niklas Stolte. Foto: Energie Impuls OWL

# Mit Solarenergie aufs Podium

## Otto-Hahn-Realschüler bauen sonnegetriebenes Bobby Car zusammen

Herford (HK). Neun Schulteams aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke haben bei der Schokoladenfabrik Ludwig Weinrich GmbH in Herford ihre Bausätze für den Bobby Car Solar Cup abgeholt – darunter die Otto-Hahn-Realschule (Herford) und die Realschule Enger.

Jugendliche in Kontakt mit Unternehmen im Kreis Herford und in ganz OWL zu bringen und ihnen interessante Ausbildungsplätze vorzustellen, ist Ziel des Bobby Car Solar Cup, der in diesem Jahr zum 11. Mal stattfindet. Bei Weinrich erhielten die Teilnehmer neben den Bausätzen auch spannende Einblicke in die

Arbeit des Unternehmens, in die angebotenen Ausbildungsberufe und in die Welt der Schokolade. Der Schokoladenhersteller bildet seine Azubis in sieben verschiedenen Bereichen aus, zum Beispiel in der Süßwarentechnologie oder als Industriemechaniker. Alternativ sorgen Auszubildende in der Logistik dafür, dass der Nachschub in der Produktion nicht ins Stocken gerät. Damit will Weinrich den Grundstein für zukünftige Fachkräfte legen.

»Für uns ist der Bobby Car Solar Cup eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Vielleicht sind bei den Jugendlichen künftige Auszubildende und daraus resultierend Mitarbeiter und Fachkräfte dabei, die sich für die Arbeit mit unseren Technologien begeistern«, sagte

Weinrich-Geschäftsführer Thomas Bruchmann: »Das ist ein klasse Projekt, das neue, junge Ideen aufgreift und auch umsetzt.«

Der Bobby Car Solar Cup wird vom Innovationsnetzwerk Energie Impuls OWL zusammen mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) OWL veranstaltet. Und weil es um die Jobs der Zukunft geht, ist die Agentur für Arbeit Herford wesentlicher Förderer des Projekts. Der Wettbewerb soll Jugendlichen die Berufsorientierung und den direkten Kontakt zu Unternehmen und einem möglichen Ausbildungsplatz ermöglichen. »Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in den Unternehmen ist vielleicht die beste Berufsorientierung. Der gemeinsame Bau des Bobby Cars gibt einen realisti-

schen Eindruck von den Herausforderungen und Möglichkeiten in der Praxis«, so Heinrich Klöpfer von der Agentur für Arbeit.

Bis zur Abschlussveranstaltung, dem Großen Rennen am 16. September auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld, sind Bobby Car, Solarmodul, Motor, elektronischer Regler und zusätzliche Bauteile zu einem renntauglichen Gespann zusammen zu bauen.

Neben den Veranstaltern Energie Impuls OWL, VDI OWL und der Agentur für Arbeit sponsern die Stadtwerke Bielefeld, die Bielefelder Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEGE) und das Umweltdezernat der Stadt Bielefeld das in Deutschland bislang einmalige Projekt.

@ [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)

# Mit Solarenergie aufs Podium

## Engeraner Realschüler bauen sonnenbetriebenes Bobby Car zusammen

Enger/Herford (WB). Neun Schulteams aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke haben bei der Schokoladenfabrik Ludwig Weinrich in Herford ihre Bausätze für den Bobby Car Solar Cup abgeholt – darunter die Realschule Enger.

Jugendliche in Kontakt mit Unternehmen im Kreis Herford und in ganz OWL zu bringen und ihnen interessante Ausbildungsplätze vorzustellen, ist Ziel des Bobby Car Solar Cup, der in diesem Jahr zum 11. Mal stattfindet. Bei Weinrich erhielten die Teilnehmer neben den Bausätzen auch Einblicke in die Welt der Schokolade.

Der Schokoladenhersteller bildet seine Azubis in sieben verschiedenen Bereichen aus, zum Beispiel in der Süßwarentechnologie oder als Industriemechaniker. Alternativ sorgen Auszubildende in der Logistik dafür, dass der Nachschub in der Produktion nicht ins Stocken gerät.

»Für uns ist der Bobby Car Solar Cup eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Vielleicht sind einige künftige Auszubildende dabei, die sich für die Arbeit mit unseren Technologien begeistern lassen«, sagte Weinrich-Geschäftsführer Thomas Bruchmann.

Der Bobby Car Solar Cup wird vom Innovationsnetzwerk Energie Impuls OWL zusammen mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) OWL veranstaltet. Und weil es um die Jobs der Zukunft geht, ist die Agentur für Arbeit Herford we-



Das Team der Realschule Enger mit seinem Bausatz für den Bobby Car Solar Cup sowie Projektpartnern: (hinten, von links) Niclas Schroeder, Monika Pieper (Energie Impuls OWL, Projektleitung), Oliver Franke (Stadtwerke Bielefeld), Fabian Hoffmann, Thomas Bruchmann (kauf. Geschäftsleitung Weinrich), Aiko Dünemann, Esther Schwier (Perso-

nalleiterin Weinrich), Thomas Bitter (Ausbilder Süßwarentechnologie Weinrich), Jerome Wolf, Mark Junklewitz, Heinrich Klöpfer (Agentur für Arbeit), Miriam Ellermann, Holger Uthoff (Lehrer Realschule Enger) und Finn Krömker sowie auf den Bobby Cars Andre Hammer, Dennis Kromm und Justin Schlömann. Foto: Energie Impuls OWL

sentlicher Förderer des Projekts. Der Wettbewerb soll Jugendlichen den direkten Kontakt zu Unternehmen ermöglichen. »Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in den Unterneh-

men ist vielleicht die beste Berufsorientierung. Der gemeinsame Bau des Bobby Cars gibt einen realistischen Eindruck von den Herausforderungen und Möglichkeiten in der Praxis«, sagte Heinrich Klöp-

per von der Agentur für Arbeit. Bis zur Abschlussveranstaltung, dem Großen Rennen am 16. September auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld, sind Bobby Car, Solarmodul, Motor, elektroni-

scher Regler und zusätzliche Bauteile zu einem renntauglichen Gespann zusammen zu bauen. Weitere Infos unter:

@ [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)

## Jacobischule Kalletal startet wieder beim Bobby Car Solar Cup Neues Team, neues Glück



Das Team der Schule und die Förderer Babett Unshelm (Förderverein), Jens Strate (Fa. Groth), Günter Kreie (Ausbildungsleiter Fa. Meyra) mit den Lehrkräften Nils Donat, Dunja Raimann, Erfinder Addy Schulz und dem stellv. Schulleiter Christoph Ulrich (von links). Foto: Reiner Toppmöller

Von Reiner Toppmöller

**Kalletal (WB).** »Neues Jahr, neues Team, neues Glück« – unter diesem Motto hat die Jacobischule Kalletal jetzt das diesjährige Team zum Bobby Car Solar Cup Rennen in Bielefeld im September vorgestellt.

Nach dem Erfolg der Schule im vergangenen Jahr sah es eigentlich so aus, als ob es diese Aktion nicht mehr geben würde. Doch dank Addy Schulze aus Lemgo und der Energy Impuls mit Klaus Meier und Monika Pieper aus Bielefeld ist die Challenge auch in diesem Jahr wieder aktuell.

### Heimische Wirtschaft unterstützt

Gemeinsam mit Vertretern der Firma Meyra aus Kalldorf und der Firma Groth aus Hohenhausen geht es nun wieder darum, ein wettbewerbsfähiges Gefährt zu bauen. Der Hauptsponsor, die Volksbank, ist jedoch in diesem Jahr sehr kurzfristig abgesprungen. Doch das hält weder die Schule noch die beteiligten Unternehmen davon ab, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Auch der Förderverein der Schule ist wieder dabei.

Beim »Bobby Car Solar Cup« werden die Renngefährte von Elektromotoren angetrieben. Zusätzlich führen sie je einen kleinen Anhänger samt Solarmodul mit sich, um die Energie der Sonne optimal für den Rennerfolg nutzen zu können. Die Teilnehmer haben jetzt ein halbes Jahr lang eine Menge zu tun. Der zuvor von Addy Schulz zusammengestellte Bausatz, bestehend aus einem Bobby Car, dem Solarmodul, Motoren und elektronischen Reglern, muss nun zu einem renntauglichen Gespann zusammengebaut werden.

### **Zusammenbau unter Anleitung**

Die Firmen Meyra und Groth stehen dafür wieder zur Verfügung. Dort werden die Wettbewerbsgeräte in Gruppen, bestehend aus den Schülern und Auszubildenden unter Anleitung der Ausbilder, zusammengebaut. Bei der Planung, Gestaltung und dem Bau des Bobby Cars sollte technische Kreativität und handwerkliches Geschick bewiesen werden. Ganz besonders wichtig ist den Ausrichtern bei dem Wettbewerb aber auch die Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnerunternehmen. Diese Zusammenarbeit hat schon in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass Schüler die Technik, Berufe und Betriebe aus der Region kennenlernen. Dies bestätigten die Vertreter der Partnerunternehmen, Günter Kreis (Meyra) und Jens Strate von der Firma Groth. Für die Gemeinschaftsschule wird Projektleiter Nils Donat die Aktion begleiten.



Aus Holz – wegen des Gewichts: Die Schüler der Otto-Hahn-Realschule stellen ihr Gefährt vor. Christian Kracht (v. r.) von den Stadtwerken Bielefeld lauscht den Ausführungen der Schüler Harry Holtkamp (15), Yannick Schulte (16) und Maximilian Maas (14). Auch Tuning-Berater Addy Schulz, Hans-Dieter Tenheaf, Geschäftsführer MIT-Moderne Industrietechnik, und Frauke Schwieter von der Arbeitsagentur Herford hören interessiert zu.

FOTOS: NATALIE GOTTWALD

## Fachsimpeln über flotte Flitzer

**Bobbycar-Solarcup:** Die teilnehmenden Gruppen aus dem Kreisgebiet hatten die Chance, sich eine Einschätzung ihrer bisher konstruierten Gefährte abzuholen. Und einen potenziellen Arbeitgeber lernten sie kennen

Von Natalie Gottwald

■ Kreis Herford. Der Stand der Konstruktionen ist noch ziemlich unterschiedlich: Während eine Gruppe bisher nur das Chassis und die grobe Idee ihres Solar-Bobbycars präsentieren kann, ist die andere bereits in Gedanken mit Optimierungen an Rädern, Aufhängung oder auch mit Tuning-Möglichkeiten beschäftigt, die ihr Gefährt noch schneller machen sollen. Gut zwei Monate vor dem Start des diesjährigen Bobbycar-Solarcups, der in diesem Jahr bereits zum elften Mal von der Energie Impuls OWL – zusammen mit Partnern – ausgerichtet wird, konnten sich die Schülergruppen aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke wertvolle Tipps in der sogenannten Tuning-Werkstatt abholen.

In der Produktionshalle der gastgebenden Firma MIT Moderne Industrietechnik in Vlo-



**Große Gruppe:** Zur Tuning-Werkstatt für den Bobbycar-Solarcup kamen sieben teilnehmende Gruppen von verschiedenen Schulen im Kreisgebiet, um sich noch wertvolle Tipps für die Konstruktion abzuholen.

tho-Exter standen spätere Jurymitglieder und Ingenieure den sieben Schülergruppen aus fünf Schulen mit guten Ratschlägen zur Seite. Und eine Firmenführung, bei der MIT-Geschäftsführer Hans-Dieter Tenheaf die Vorzüge seines Unternehmens als Ausbildungsbetrieb vorstellte, gab es

noch ganz nebenbei. MIT fertigt Armaturen für den industriellen Bedarf und bietet Ausbildungsplätze in verschiedenen Sparten wie Industriemechaniker oder CNC-Zerspanungsmechaniker an.

„Gewicht sparen“ – so lautet das Motto für Harry Holtkamp, Yannick Schulte und

Maximilian Maas von der Otto-Hahn-Realschule in Herford. „Deshalb haben wir uns für eine Konstruktion aus Holz entschieden“, sagen die 14- bis 16-Jährigen. Als Partner aus der Industrie, die sich alle Schülergruppen beim Bobbycar-Solarcup suchen sollen, haben sich die Drei Weinrich

Schokolade ausgesucht. „Wir können dort die Maschinen benutzen und kriegen Tipps“, erklärt Maximilian.

Die maximale Breite und Länge – gemäß der Wettbewerbsvorgaben – hätten sie für ihre Konstruktion ausgereizt, erklärt Harry weiter. „Das ist später wichtig für stabile Kurvenfahrten.“ Die Lenkung sollten die Jungs aus Herford sich noch einmal vornehmen und auch schauen, dass das Gefährt insgesamt ein wenig höher komme, so die Tipps von Christian Kracht von den Bielefelder Stadtwerken, der am Wettkampftag am 16. September auch in der Jury sitzen wird. „Wenn ihr beim Rennen über die Wippe fahrt, setzt Euer Bobbycar sonst auf. Vielleicht macht ihr die Räder etwas größer.“ Es gibt also noch einiges zu tun für die Schülergruppen in den kommenden zwei Monaten. Aber davor schrecken sie nicht zurück. „Wir nutzen die Ferien“, versprechen sie.



Christian Kracht, Hans-Dieter Tenhaef (2. und 3. von rechts) sowie Frauke Schwietert (Arbeitsagentur Herford) machen bei ihrem Rundgang Station an der Box der Jacobschule Kalletal. Jonas (rechts), Torben, Justin, Nic, Hannes, Mats und Lehrer Nils Donat stellen ihr Solar Bobby Car den Fachleuten vor. Fotos: Joachim Burek

## Boxenstopp in der Tuning-Werkstatt

### Bobby-Car-Solar-Cup: Technik-Experten geben Tipps

■ Von Joachim Burek

Vlotho-Exter (VZ). Zu einem »Boxenstopp« haben jetzt acht Schüler-Teams, die am Bobby-Car-Solar-Cup 2018 teilnehmen, mit ihren »Boliden« Station bei der Exteraner Unternehmen MIT – Moderne Industrietechnik Station gemacht. Sie holten sich dort in der für diesen Tag eingerichteten Tuning-Station Tipps für den Bau ihrer Renner.

Mit dabei war auch das Team der Jacobschule Kalletal unter Leitung ihres betreuenden Lehrers Nils Donat. Stolz präsentierten die sechs Acht- und Neunklässler ihr Solar-Bobby-Car, das sie mit Unterstützung der Kalletaler Firmen Groth und Meyra und dank der Lemgoer Firma Brasseler gebaut hatten, die auch

als Sponsor ausgeholfen hatte. »Die Gelenkaufhängung an den Rädern braucht noch Verstärkung. Und auch einige Radschrauben müssen aus Sicherheitsgründen mit Schutzkappen versehen werden«, hatte Christian Kracht, Vorsitzender der Wettbewerbsjury von den Bielefelder Stadtwerken noch einige wertvolle Ratschläge für das Team um Jonas Schaksmeier, Torben Stecker, Justin Sauer, Nic Laskowski, Hannes Döring und Mats Meyer.

Hans-Dieter Tenhaef, Geschäftsführender Gesellschafter von MIT, hatte zuvor die Schüler-teams, die Veranstalter des Solar-Cups – die Stadtwerke Bielefeld, Vertreter des VDI und Projektleiterin Monika Pieper vom Innovationsnetzwerk Energie Impuls OWL – sowie die Amtsleiterin der Herforder Arbeitsagentur, Frauke Schwietert, begrüßt. »Unsere Aufgabe als Industrieunternehmen ist es, das Interesse der Jugendlichen für Technik zu wecken und

dann kontinuierlich zu fördern«, sagte er. Für dieses Ziel engagierte sich MIT unter dem Motto »Zukunft braucht Perspektive« gerade vor der Hintergrund eines Mangels an Auszubildenden im technisch-handwerklichen Bereich.

Im Rahmen der Tuning-Werkstatt hatten die etwa 40 Schüler aus den Kreisen Lippe, Herford und Minden-Lübbecke Gelegenheit, Ausbildungsberufe aus den Bereichen Zerspanungsmechanik, Lagerlogistik und aus dem kaufmännischen Bereich kennenzulernen. »Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Azubis aus den Unternehmen ist vielleicht die beste Berufsorientierung«, stellte auch Frauke Schwietert von der Arbeitsagentur fest

Insgesamt werden am 16. September 25 Teams aus OWL auf dem Gelände der Bielefelder Stadtwerke ins Rennen um den 11. Bobby-Car-Solar-Cup gehen, unterstützt von 30 Unternehmen aus der Region.



Der »Rennbolide« der Realschule Enger steht ebenfalls zur Begutachtung durch die Technik-Experten bereit.



Yannik, Harry und Maximilian (von links) von der Herforder Otto-Hahn-Realschule tüfteln noch eifrig an ihrem Flitzer.

# Liebfrauen-Bobby-Car geht ins Rennen

Schüler nehmen mit großen Erwartungen am Solar-Cup in Bielefeld teil

**Büren (WV).** Schüler des Bürener Liebfrauengymnasiums lassen ein Kinderspielzeug zur Rennmaschine werden. 13 Schüler der Jahrgänge 9 bis 12 haben ein Bobby-Car umgebaut, mit dem sie am Sonntag, 16. September, beim Bobby-Car-Solar-Cup auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld an den Start gehen.

Nach ihrem Erfolg 2016, als das Bürener Gymnasium drei Pokale holte, sind die Erwartungen auch diesmal hochgesteckt. Besonders in den Bereichen Gewichtseinsparungen und Konstruktion sei der Wagen noch einmal verbessert worden, sind die Schüler überzeugt.

Über Monate haben sie an dem Projekt gearbeitet. Dazu gehörten auch Treffen mit dem Partnerunternehmen, CP Tech. Das Unternehmen mit Sitz im Gewerbegebiet am Airport, unterstütze die Schüler bei der Konstruktion. Die Ausbildungsleitung und die Auszubildenden von CP Tech arbeiteten bei der Entwicklung

und Fertigung mit den Schülern Hand in Hand. Auf Basis der Vorgaben des Veranstalters und den vorgegebenen Startermaterialien im Wert von 600 Euro, die von den Teilnehmern selber aufzubringen waren und neben dem Bobby-Car zwei Akkus, einen E-Motor und diverse Kleinteile erhielten, wurde der neue Renner gebaut. Übernommen wurde von dem Vorgängermodell der Anhänger mit den Solarzellen, die für die Stromversorgung der Akkus sorgen.

Steuern wird das Bobby-Car des Liebfrauengymnasiums Büren Tim Dubbert aus Verne. Er steht vor der Herausforderung, die rund einen Kilometer lange, mit zahlreichen Hindernissen bestückte Strecke in einer möglichst schnellen Zeit sicher zu fahren. Rund 20 Teams aus ganz OWL werden an dem Rennen, das um 9 Uhr startet, teilnehmen. Pokale gibt es nicht nur für die Sieger, sondern auch für gute Technik und gelungenes Design.



Das Team des Bürener Liebfrauengymnasiums nimmt am Solar-Bobby-Car-Rennen teil: die Schüler mit den Mitarbeitern von CP Tech und Gilbarco Veeder, Paul Teipen und Jonatan Vlasenko. Die Leitung haben Andy Glawe, Frank Junker, Georg Schulte und Jörg Gastel Foto: Hans Büttner



**Sonntag 16. SEPTEMBER 2018**  
auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld



**Der Rennablauf am Sonntag**

Dies ist der Ablauf des Wettbewerbs am Sonntag auf dem Stadtwerke-Gelände: 9 Uhr Einlass und Präsentation der Bobby-Cars; 9.30 bis 10.30 Uhr Probefahrten; 11 bis 12.30 Uhr erster Teil des Rennens: Geschicklichkeits-

parcours; 12.30 bis 13 Uhr Pause; 13 bis 14 Uhr zweiter Teil des Rennens: Kopf-an-Kopf-Rennen; anschließend Siegerehrung; Ende gegen 15 Uhr. Mehr Infos im Internet unter [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de).



**Familientag**  
16. September 2018, 9 bis 15 Uhr,  
Gelände der Stadtwerke Bielefeld  
Eingang über Brüggemannstraße

**LichtenauStrom**  
**LichtenauGas**  
 Nähere Infos: Tel. 0 52 95 / 99 76 88 - 0  
[www.stadtwerke-lichtenau.de](http://www.stadtwerke-lichtenau.de)

Vorfreude auf das Rennen: Niclas Schroeder (vorn) und Benas Simanavicius zeigen zwei solarbetriebene Gefährte. Zu sehen sind zudem (hinten von links) Harald Ghelleri (VDI), Max Tersteegen, Holger Ut-

hoff, Susanne Schumacher (WEGE), Stephan Stuckenschneider (Realschule Heepen), Ulrich Wiehagen (Starrag Technology), Bernd Reidel (Umweltamt), Heinrich Klöpfer (Agentur für Arbeit Herford), Diana Bentrup (Stadtwerke Bielefeld) und Monika Pieper (Energie Impuls OWL).

## Viele kleine Flitzer

### Elfter Bobby-Car-Solar-Cup am Sonntag

**Bielefeld.** Technische und handwerkliche Berufe gelten häufig nicht als «cool» – viele Jugendliche interessieren sich eher für eine kaufmännische Lehre oder eine Ausbildung im Medienbereich. Schüler in Kontakt mit Unternehmen in ganz OWL zu bringen und ihnen dabei interessante Ausbildungsplätze im technischen Bereich vorzustellen, ist Ziel des »Bobby Car Solar Cups«.

Der Wettbewerb findet an diesem Sonntag, 16. September, auf dem Stadtwerke-Gelände zum elften Mal statt. Hintergrund: Die Zahl der aus-

zubildenden Betriebe ist in den vergangenen Jahren gesunken, nur noch etwa 22 Prozent der Unternehmen bilden aus. Zudem ist es schwierig, das betriebliche Ausbildungsangebot und die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen unter einen Hut zu bringen.

Das zeigt sich auch in technischen Berufen: Viele gehen mit falschen oder unrealistischen Erwartungen in ihre Ausbildung. »Mit dem Bobby Car Solar Cup leisten wir mit den Projektpartnern einen wesentlichen Beitrag, um den

Ausbildungs- und Fachkräftemarkt zu stabilisieren«, sagt Heinrich Klöpfer, Teamleiter U25 bei der Agentur für Arbeit Herford. Die Agentur unterstützt den Wettbewerb als Hauptförderer. »Ein tolles Projekt, das neue, junge Ideen aufgreift und auch umsetzt«, so Klöpfer. Alle Teilnehmer starten am Samstag mit ihren Bobby Cars auf dem Rennparcours. Angetrieben werden die Flitzer von Elektromotoren. Zur Energieversorgung hat jedes Gefährt sein eigenes Solarmodul – montiert auf einem Anhänger.

## Auf die Plätze, fertig – los!

### Action, Spaß und Spannung für die ganze Familie!

Fiebern Sie mit, wenn beim Bobby-Car Solar Cup wieder Schulteams mit ihren solarbetriebenen Bobby-Cars an den Start gehen. Eine professionelle Rennleitung sowie Wettbewerbe in unterschiedlichen Disziplinen sorgen für Spannung.

Spiel und Spaß für die ganze Familie und passender Energienachschub mit kleinen Leckereien warten auf Sie.

**Also nix wie los: kommen, anfeuern und Spaß haben!**

[www.stadtwerke-bielefeld.de](http://www.stadtwerke-bielefeld.de)



**ZUKUNFT MIT DIR!**

Wenn du Power hast und Mathe und Physik dein Ding sind, dann komm in unser Team! RTB entwickelt, produziert und vertreibt innovative Lösungen für den Straßenverkehr. Wenn wir dein Interesse an einer Ausbildung als

**Elektrotechniker (m/w) für Geräte und Systeme** geweckt haben, freuen wir uns auf deine Bewerbung per E-Mail an: [bewerbungen@rtb-bl.de](mailto:bewerbungen@rtb-bl.de).

Oder verschaffe dir Einblicke in unser Unternehmen durch ein **Praktikum**.

**RTB**

Gib Gas und bewirb dich! Nähere Infos unter [www.rtb-bl.de](http://www.rtb-bl.de).

# Flotte Flitzer düsen über den Asphalt

**II. Auflage:** 20 Teams aus Ostwestfalen-Lippe sind beim „Bobby Car Solar Cup“ auf dem Stadtwerke-Gelände gestartet – die Kür nach schweißtreibender Konstruktors-Arbeit im Vorfeld. Die Jung-Ingenieure haben in der Boxengasse mitgefiebert, gefahren sind andere

Von Ariane Mönikes

■ **Bielefeld.** Henry Meyer-Rahe ist bereit. Drei Fahrer sind noch vor ihm dran, dann darf er in den Parcours. Jetzt zählt nur noch sein fahrerisches Geschick. Mit Startnummer 18 geht der Sechsjährige ins Rennen, er fährt für das Max-Planck-Gymnasium (MPG). Die Nachwuchs-Konstrukteure Clemens Prenneis, Nikolaus Arens, Niklas Rotter, Jan Max Lachmann, Tilman Mestwerdt und Leon Drichel (alle 15 Jahre jung) haben aus einem Bausatz – elektrischer Antriebsmotor und Regler sowie Photovoltaik-Bausatz – einen kleinen Flitzer gebastelt.

Physiklehrer Danny Riepenhusen hat die Jungs betreut. „Ein halbes Jahr wurde an dem Bobby-Car gearbeitet, jetzt kommt die Kür“, sagt er. Es ist sein sechster „Bobby Car Solar Cup“. Er ist erfahren, von Nervosität keine Spur. Aber er muss ja auch nicht auf die Rennstrecke.



MEHR FOTOS

[www.nw.de/bielefeld](http://www.nw.de/bielefeld)



Zügel unterwegs: Felix Scherpel (9), der für die Städtische Realschule Lichtenau an den Start geht, zeigt, was er beim Geschicklichkeitstestrennen drauf hat. Auch das Drehkreuz schafft er souverän.

FOTOS: BARBARA FRANKE



Konzentriert: Tim Jannik Wittenborg.



Startnummer 25: Lars Beckmann drückt auf die Tube.



Ein Team: (v. l.) Leon Drichel, Tilman Mestwerdt, Jan Max Lachmann, Lehrer Danny Riepenhusen, Niklas Rotter, Clemens Prenneis, Nikolaus Arens und Fahrer Henry Meyer-Rahe (vorne).

Henry ist eigentlich Kettcar-Fahrer, erzählt der stolze Vater Christoph Meyer-Rahe. Für den Solar-Cup ist er aufs Bobby-Car umgestiegen. Nachwuchs-Konstrukteur Clemens Prenneis hatte das Talent von Nachbarsjunge Henry entdeckt und ihn direkt verpflichtet. Für die drei vorredenden Plätze sollte es am Ende aber leider nicht reichen.

Drei Schulen aus Bielefeld sind beim Solar-Cup dabei: das Max-Planck-Gymnasium, die Realschule Heepen und das Hans-Ehrenberg-Gymnasium. In zwei Disziplinen treten die Teams gegeneinander an, einzeln nacheinander im Geschicklichkeits-Parcours und später im Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Nachwuchs-Konstrukteure kommen aus den Jahrgangsstufen 8 bis 13. Ein halbes Jahr Vorlauf hatten die Schüler, haben in Kooperation mit Unternehmen an ihren Flitzern getüftelt.

Auch Emma Schewpe (7) ist dabei. Sie fährt für das Team der Realschule Heepen. Mit

## Wettbewerb soll Fachkräftemangel vorbeugen

- Der „Bobby Car Solar Cup“ ist eine Aktion des VDI OWL (Verein Deutscher Ingenieure).
- Durchgeführt wird die Veranstaltung vom Unternehmensnetzwerk „Energie Impuls OWL“.
- Hauptförderer ist die Bundesagentur für Arbeit.
- Große Unterstützung gibt's auch von der Stadt Bielefeld, der WEGE (Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft) und den Stadtwer-

- ken Bielefeld.
- Deren Marketing-Leiter Christian Kraecht hatte auch den Jury-Vorsitz.
- Der Große Preis des „Bobby Car Solar Cups“ für technische Kreativität und Handwerk ging an das Gymnasium Petershagen.
- Beim Geschicklichkeits-Parcours lag die Jacobischule Kalletal vorne, beim Kopf-an-Kopf-Rennen ebenso.
- Für das beste Design

- wurde das Gymnasium Steinhagen ausgezeichnet.
- Der Wettbewerb soll laut Sven Müller von Energie Impuls OWL Fachkräftemangel vorbeugen. „Wir wollen die Schüler für die technischen Berufe begeistern“, sagt Müller.
- Die Schulen suchen sich einen Partner aus der Wirtschaft aus und basteln in Kooperation mit den Unternehmen an den Bobby-Cars.

Emma sind es insgesamt nur vier Mädchen, die an den Start gehen. „Sie hat Bis“, sagt Tim Heinemann. Er ist Ausbildungsleiter bei der Starrag Technology. Produktbereich Droop + Rein. Das Unternehmen kooperiert mit der Realschule. Heinemann weiß, worauf es ankommt. „Die Technik ist simpel gehalten“, sagt er. „Je mehr dran ist, desto mehr kann auch kaputtgehen.“

Stephan Stuckenschneider, Lehrer an der Realschule Heepen, hält eine ganze Menge von dem „Bobby Car Solar Cup“. „Wir haben schon einige Schüler bei unserem Partner-Unternehmen in die Ausbildung bekommen“, erzählt er. Sie hätten sich bewiesen, seien interessiert und hochmotiviert. Die Fahrer dürfen nicht älter als 9 sein. Praktisch, wenn die kleine Schwester genau in dem Alter ist. Das dachte sich

auch Ferris Leander Fechner (16), der die Q2 des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Bad Oeynhausen besucht. Der Nachwuchs-Konstrukteur sorgte mit seinem Team dafür, dass der Schlitten möglichst schnell beschleunigt, Mama Ines Fechner frisierete der Tochter noch eine Blume ins Haar. „Sieht super aus“ – gibt ihr Moderator Tim Linenbrügger noch mit auf den Weg. Und weg ist sie.

# Neue Westfälische

Bielefelder Tageblatt



MO/MW  
Montag, 17. September 2018 – 2,00 EUR

Nr. 216/38, 208. Jahrgang  
Unabhängig – Überparteilich

nw.de

## Bielefeld: Stadt bekommt neue, eigene Monopoly-Edition



■ Es kommt eine taufische eigene Bielefeld-Edition des Kult-Gesellschaftsspiels Monopoly auf den Markt. Zum Frühjahr soll das Spiel in den Geschäften liegen. Das Beste: Die Bielefelder können über drei Straßen oder Orte in ihrer Stadt entscheiden, die verweigert werden sollen. Vorschläge an die Lokalredaktion: [bielefeld@nw.de](mailto:bielefeld@nw.de)

## Designerinnen begeistern beim Catwalk

■ Bielefeld. Neues Konzept, neue Location, innovative Kleidung made in Bielefeld – 600 Besucher sahen die Laufsteg-Show im Lokschluppen, die für einige Überraschungen sorgte.

## Arminias Frauen feiern Schützenfest

■ Bielefeld. Frauenfußball-Regionalligist Arminia Bielefeld hat gegen Alemannia Aachen einen 10:0-Heimsieg gefeiert. Allein sechs Tore gingen auf das Konto von Sarah Grünheid.

## SPORT AKTUELL

### Spektakel in Köln



Perfekt: Tekpetey (L.) und Michel machten den Sack zu. FOTO: DPA  
■ Köln (FB). Fußball-Zweitligist VfL Köln hat im Ostwestfalen immer wieder da-



## Mit Schwung in die letzten Sommertage

■ Bielefeld (ari). Wenn der „Bobby Car Solar Cup“ ansteht, regnet's nie. Sonne pur also auch bei der elften Auflage. 20 Teams gingen an den Start und drückten mächtig auf die Tube. Tessa Felicia Fechner (9) fuhr auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld für das Immanuel-Kant-Gymnasium in Bad Oeynhausen. Es reichte zwar nicht für einen vorderen Platz, dafür aber hatte sie den ganzen Tag über die Sonne an ihrer Seite. Auch in dieser Woche wird sie da Glück haben. > Lokales

FOTO: BARBARA FRANKE

## Kinder lernen Schreiben am besten mit der Fibel

**Studie:** Viele Grundschüler haben Defizite beim Lesen und bei der Rechtschreibung. Psychologen haben drei Lehrmethoden untersucht. Nur eine bekommt eine Top-Note

Von Yuriko Wahl-Immel

■ Bonn. Grundschüler lernen Rechtschreibung am besten nach der klassischen sogenannten Fibelmethode. Zu diesem Ergebnis kommt eine Bonner Studie, bei der die Lernerfolge

nen war vom „Lesen durch Schreiben“ nahezu verdrängt worden, bis sich daran immer mehr Kritik entzündete, wie Bildungsforscherin Nele McElvany von der Uni Dortmund erläutert. „Tatsächlich ist problematisch, dass es praktisch

der demotiviere. Dabei können man Schüler sehr wohl Regeln einüben lassen und sie zugleich ermutigen, so McElvany. Das Ergebnis der Psychologen mit der Top-Note für den Fibel-Ansatz hält sie für „nicht unläusibel“.

der wurden Kuhl zufolge zunächst nach ihrer Einschulung auf Vorkenntnisse getestet. Danach seien fünfmal jeweils halbjährlich Diktate ausgewertet worden – immer waren Fibelkinder die leistungsstärksten. Schüler, die mit „Le-

## Für 1,3 Millionen Diesel drohen Fahrverbote

■ Berlin (AFP). Mindestens 1,3 Millionen Autos sind in Deutschland von den bereits existierenden oder drohenden Fahrverboten für ältere Diesel betroffen. In den 43 am stärksten mit Stickoxid belasteten Städten sind 841.000 Autos mit der Abgasnorm Euro 5 und 476.000 Autos mit der Abgasnorm Euro 4 zugelassen, wie am Wochenende bekannt wurde. Die Kommunen begrüßen derweil die mögliche Kehrtwende von Verkehrsmi-



22 Fahrer haben sich auf die 300 Meter lange Strecke des 11. Bobby-Car-Solar-Cups begeben.

Fotos: Kerstin Panhorst

# Sonnenbetriebene Boliden

## 200 Schüler nehmen am 11. Bobby Car Solar Cup teil

■ Von Kerstin Panhorst

**Bielefeld (WB).** Sie rasen um die Kurven, nehmen die Hindernisse mit Bravour und kommen dabei ziemlich gut in Fahrt. 22 Teams von Schulen aus ganz Ostwestfalen-Lippe traten am Wochenende beim 11. Bobby-Car-Solar-Cup auf dem Gelände der Bielefelder Stadtwerke an.

Nach einem halben Jahr Vorarbeit mit Unternehmen aus der Region konnten die insgesamt 200 Schüler mit ihren selbstgebauten und hochspezialisierten Solar-Bobby-Cars endlich an den Start gehen und sich auf der Rennstrecke messen. In einem Showrennen beim Run & Roll Day am vergangenen Sonntag gab es vorab schon die Gelegenheit, in einem Kopf-an-Kopf-Rennen auf dem Ostwestfalendamm gegeneinander anzutreten. Der Bobby-Car-Solar-Cup wurde im Rahmen des Showrennens dabei offiziell als Klimaprojekt durch die KlimaExpo.NRW ausgezeichnet.

Während die Teams für den Cup aus mindestens fünf Schülern der Klassen 9 bis 13 verschiedener allgemein- und berufsbildender Schulen bestanden, durften die Fahrer, unter denen auch drei Mädchen waren, nicht älter als neun Jahre alt sein. Ihre Fitzer

werden von Elektromotoren angetrieben und fahren nur mit Hilfe von Sonnenenergie. Bobby-Car, Solarmodul, Motor und elektronischer Regler mussten zu einem renntauglichen Gespann zusammengebaut werden, bei dem nur Fahrgestell, Lenkrad und Hupe nicht verändert werden durften. Hilfe bekamen die Schüler dabei von 40 Unternehmen aus ganz Ostwestfalen, die die Teams finanziell und auch konzeptionell beim Bau ihrer Mini-Boliden unterstützten und ihnen gleichzeitig einen Einblick in mögliche Berufsperspektiven boten.

Bereits zum 11. Mal wurde der Schülerwettbewerb vom Innovationsnetzwerk Energie Impuls OWL e.V. und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) OWL durchgeführt, Hauptsponsor war in diesem Jahr die Agentur für Arbeit.

Einige der Teams blickten selbst auf eine kleine Tradition zurück, unter anderem feierte die Ravensberger Erfinderwerkstatt ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit 2009 ist der Zusammenschluss mehrerer Schulen bereits beim Bobby-Car-Rennen dabei, vor zwei Jahren konnte er auch einige Preise ab-

räumen. In diesem Jahr hatte der 16-Jährige Felix Haschke sogar extra eine eigene Platine für die Motorsteuerung entwickelt, anstatt wie sonst auf ein fertiges Bauteil zurückzugreifen.

Keine schlechte Idee, denn technische Kreativität und handwerkliche Ausführung gehören zu den Kriterien, nach der die Jury um Christian Kracht (Stadtwerke Bielefeld), Klaus Meyer (Energie Impuls OWL), Harald Ghelleri (VDI OWL), Addy Schulze (Schulze Spezialbau, Erfinderwerkstatt Lemgo) den Gewinner des 1. Bobby Car Solar Cups und heutigen Elektrotechnikstudenten Niklas Demel bewertete. Den 1. Preis für technische Kreativität errang das Gymnasium Petershagen vor der Ravensberger Erfinderwerkstatt auf Platz 2 und dem Ev. Stiftischen Gymnasium Gütersloh auf Platz 3. In der Wertung für optisches Design lag das Team SEKar Bobby Team des Gymnasiums Steinhagen vor dem Gymnasium Petershagen und dem Ev. Stiftischen Gymnasium Gütersloh.

Beim Kopf-an-Kopf-Rennen und beim Geschicklichkeitsparcours setzte sich am Ende jeweils das Team Solar DeWheels Kalletal der Jacobischule Kalletal als Sieger vor den Zweitplatzierten des Teams The Bobbies des Ev. Stiftischen Gymnasiums Gütersloh und dem drittplatzierten LFG-Racing Team des Liebfrauegymnasiums Büren durch.



Als eine von insgesamt drei Fahrerinnen ging die siebenjährige Emma Schewpe (Dritte von rechts) für das RSH-Racing-Team der Realschule Heepen mit (von links) Jan Pohlmann, Benas Simanavicius, Lehrer Stephan Stuckenschneider, Julian Siekmann, Max Tersteegen, Leonhardt Schmidt, Tim Heinemann (Ausbildungsleiter Starag Technology GmbH) und Pepe Heinemann an den Start.



Nick Brüggemann, der Fahrer des ESG-Teams, setzt zum Überholmanöver an.

# ESG sammelt Pokale

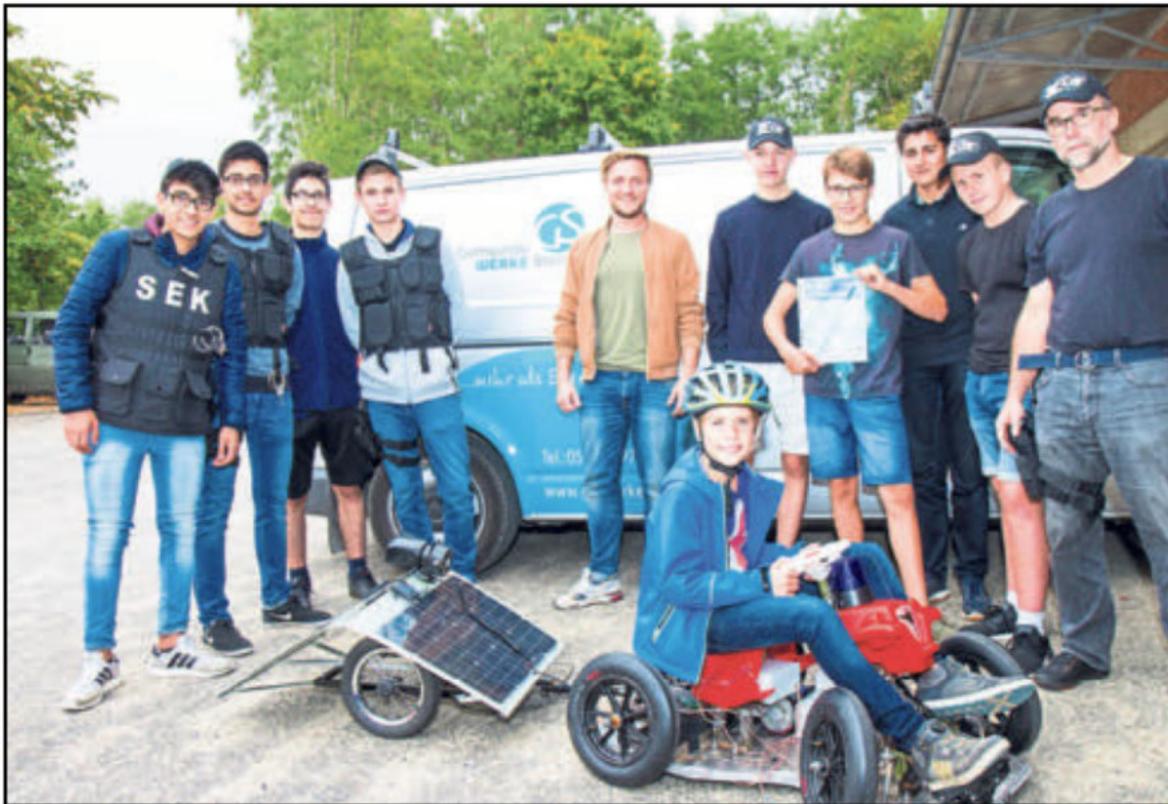
## Erfolgreicher Start beim Bobby-Car-Solar-Cup

**Gütersloh** (WB). Beim Bobby-Car-Solar-Cup hat das Team des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums (ESG) erfolgreich abgeschnitten. Die Schule errang den zweiten Platz in beiden Rennen, den zweiten Platz beim Design und den dritten Platz beim technischen Konzept. Mit mehr Pokalen verließ kein Team die Rennstrecke der Stadtwerke Bielefeld.

Bereits zu Beginn schlug sich das ESG-Team bei der Präsentation des technischen Konzepts des Fahrzeugs beachtlich. Hierfür gab es nach den Rennen die Preise für den zweiten Platz im Fahrzeugdesign und den dritten Platz im technischen Konzept. Beim Showrennen der Solar-Bobby-Cars eine

Woche zuvor hatte das ESG-Team beim »run & roll day« a beide Läufe für sich entscheiden können.

Von 25 Schulen aus OWL, darunter auch die Anne-Frank-Schule, die zusammen mit der Firma Teckentrup ein Team hatte, brachten 19 Teams rennfähige Bobby-Cars auf die Strecke. Im Geschicklichkeitsrennen musste sich das ESG mit nur 0,5 Sekunden Rückstand auf den Sieger geschlagen geben. Im Kopf-an-Kopf-Rennen fiel Fahrer, Nick Brüggemann durch einen kurzen Ausflug in die Strohballen gleich zu Beginn des Finallaufs auf den vierten Platz zurück, konnte sich dann aber in den letzten beiden Runden auf den zweiten Platz vorarbeiten.



## Erfolgreicher Flitzer

Beim Bobbycar-Solarcup hat das Team des Steinhagener Gymnasiums den Pokal für das beste Design geholt. Dazu kam Platz sieben im Geschicklichkeitswettbewerb, Platz fünf im Verfolgungsrennen. Monatelang haben die Schüler in der Garage der Gemeindegewerke an ihrem Gefährt geschraubt. Denn erstmals haben sie nicht auf ein handelsübliches Kettcar als Basis zurückgegriffen, sondern Unterboden, Aufhängung, Solar-Anhänger und Antrieb komplett selbst entwickelt. Und dazu verliehen sie ihrem Bobbycar die Optik eines »Security-Cars« – »SECar« hieß ihr Auftritt.